

Jahresbericht pro 1934

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **31 (1934)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht pro 1934

Die Tätigkeit unserer Gesellschaft hat im Jahre 1934 einen sehr befriedigenden Gesamtverlauf genommen. Es wurden in üblicher Weise acht Vorträge abgehalten, die viel Lehrreiches boten und die alle gut besucht waren; ferner konnte ein gedruckter Jahresbericht herausgegeben werden. Der Mitgliederbestand wies keine beträchtlichen Schwankungen auf, und mit unsern Schwester-Gesellschaften der Schweiz unterhielten wir gute Beziehungen, was namentlich an der Tagung des Verbandes schweizerischer geographischer Gesellschaften in Basel zum Ausdruck kam.

Die Reihe der Vorträge wurde eröffnet

am 17. Januar durch die Schilderung des Herrn Dr. A. Bühler aus Basel: *Streifzüge auf den Admiralitätsinseln*; dieser Vortrag hatte in erster Linie ethnographischen Charakter.

Am 9. Februar sprach Herr cand. phil. K. Bürgi über: *Reisen in Nordostgrönland*, welches Gebiet hiermit zum erstenmal in unserer Gesellschaft besprochen wurde.

Am 9. März hörten wir einen äusserst lehrreichen Vortrag von Herrn Prof. Bluntschli über *Androy*, jenes eigenartige Südland von Madagaskar. Dieser Vortrag war mit einer umfangreichen Ausstellung ethnographischer und geologischer Fundstücke verbunden.

Am 23. März erörterte sodann Herr Dr. M. Kiener die *Flächengliederung des westschweizerischen Mittellandes*, als Ergebnis eigener morphologischer Studien.

Die Wintertätigkeit der Gesellschaft setzte

am 2. November ein mit einem Vortrag des Herrn Dr. Oscar Greulich, Bern, über *Peru* und dessen geographische und wirtschaftliche Verhältnisse, die der Vortragende, gestützt auf eigenen langjährigen Aufenthalt, trefflich kennzeichnete.

Am 23. November gab uns Herr Dr. E. Ganz, aus Rüslikon, eine fesselnde Schilderung der *Kirgisensteppe und ihrer Bewohner*, unter denen er 5½ Jahre als Oelgeologe zugebracht hatte.

Am 7. Dezember führte uns Herr cand. phil. *Horst Kallner*, Frankfurt, in das nördlich anschliessende *Gebiet des Südurals*, das er auf verschiedenen Reisen besucht hatte.

Am 21. Dezember hatte unsere Gesellschaft als erste Gelegenheit, unter der trefflichen Leitung des Herrn Prof. *Zeller* in das von ihm neu eingerichtete *Schweizerische Alpine Museum* auf dem Kirchenfeld eingeführt zu werden, das den Charakter eines geographischen Museums besitzt. Herr Prof. *Zeller* sei für seine überaus wertvollen Mitteilungen und Erklärungen an dieser Stelle noch ganz besonders gedankt.

Die Mehrzahl der mit Lichtbildern gehaltenen Vorträge fanden im Hörsaal des Geographischen, einer im Botanischen Institut und derjenige des Herrn Prof. *Bluntschli* im Auditorium des Anatomischen Institutes statt. Wir sprechen hiermit den Direktoren dieser Institute sowie dem Herrn Verwalter der Universität für ihr Entgegenkommen den aufrichtigsten Dank aus.

Der herausgegebene *30. Jahresbericht* der Gesellschaft umfasst die Jahre 1931—1933; er enthält zwei wissenschaftliche Beilagen:

- a) die Dissertation des Herrn *M. Kiener*, Beitrag zur Orographie des westschweizerischen Mittellandes, mit Karten und Profiltafeln;
- b) *F. Nussbaum*, Ueber die Talbildung in den östlichen Pyrenäen.

Die gesamte Publikation ist im Umfang von 73 Seiten bei der Polygraphischen Anstalt Laupen gedruckt worden.

Durch die Aufnahme dieser wissenschaftlichen Beilagen zum Jahresbericht bezeugt unsere Gesellschaft, dass sie einer jahrzehntelang geübten Tradition treu geblieben ist, die es ihr ermöglicht, unter den Reihen wissenschaftlicher Gesellschaften zu stehen und mit diesen Schriftenaustausch zu pflegen.

Im ferneren sei angeführt, dass die in der Gesellschaft gehaltenen Vorträge in der vom Geographischen Kartenverlag Kümmerly & Frey herausgegebenen Zeitschrift «*Der Schweizer Geograph*», Heft 2 und 5 des Jahrganges 1934, besprochen worden sind.

Der *Mitgliederbestand* belief sich am 1. Januar 1935 auf 176 Personen; er ist innerhalb des Berichtsjahres ziemlich stabil geblieben. Verschiedenen Austritten stehen die folgenden Eintritte gegenüber: Herr *Hugo Bartsch*, Herr *Rob. Lutz*, Herr *Fankhauser*, Herr cand. phil. *Eug. Weber*, alle diese Herren in Bern; ferner Herr Vorsteher *G. Hänggi*, *Kirchlindach*, und Herr *Gerh. Staender*, cand. phil., *Grosshöchstetten*.

An der Hauptversammlung vom 9. Februar wurde der Vorstand neu bestätigt.

Wie eingangs angedeutet wurde, fand im Mai des Berichtsjahres eine *Tagung des Verbandes schweizerischer geographischer Gesellschaften* in Basel statt, an welcher ausser durch den Verfasser dieser Zeilen unsere Gesellschaft noch durch einige andere Mitglieder vertreten war. (Vgl. hierüber den Bericht im «Schweizer Geograph», Heft 6.) Sodann sei hier mitgeteilt, dass dieser Verband im September 1934 von der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft bei Anlass ihrer 115. Jahresversammlung als Mitglied aufgenommen wurde, womit ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen ist. An der *Jahrhundertfeier der Hochschule* war unsere Gesellschaft durch Herrn W. v. Wartburg vertreten. Endlich hat sich unsere Gesellschaft durch den Präsidenten im *Internationalen Geographischen Kongress in Warschau* als Mitglied anmelden lassen.

Zum Schlusse dieses kurzen Berichtes über die Tätigkeit der Geographischen Gesellschaft Bern sei hiermit den Mitgliedern des Vorstandes, insbesondere Herrn v. Wartburg und Herrn Dr. M. Röthlisberger, für ihre Unterstützung und Bemühungen der beste Dank ausgesprochen.

Bern, im Januar 1935.

Der Präsident: Dr. F. Nussbaum.